

## zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 16\*

Ausgegeben in München am 4. September 2006

Jahrgang 2006

### Inhalt

	Seite		Seite
„¡A HABLAR!“ IV. Konversationstraining für nicht-muttersprachliche Spanischlehrkräfte Instituto Español „Murallas de Avila“, Avila, Spanien, 30. Oktober bis 3. November 2006 ...	186*	Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen – Fachausbildung in den Fächern Werken, Technisches Zeichnen, Kunsterziehung und Kommunikationstechnik – .....	191*
Aufnahme in die öffentlichen und privaten zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen für das Schuljahr 2007/2008 .....	186*	Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer in den ersten Dienstjahren an Gymnasien in den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz .....	192*
Abschlussprüfung 2007 an Wirtschaftsschulen	187*	Zulassung von Bewerbern mit Erster Staatsprüfung in den Fächerkombinationen Französisch/Italienisch, Französisch/Geschichte, Deutsch/Spanisch, Deutsch/Italienisch, Mathematik/Spanisch, Mathematik/Italienisch oder Magisterabschluss zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2007/I .....	192*
Staatliche Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher 2007 .....	188*	Offene Stellen .....	193*
Japanese Language Proficiency Test 2006 ....	189*		
Zulassung von Diplombiologen zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2007/I .....	189*		
Ausschreibung von Schulratsstellen .....	190*		

**„¡A HABLAR!“ IV. Konversationstraining für nicht-muttersprachliche Spanischlehrkräfte Instituto Español „Murallas de Avila“, Avila, Spanien, 30. Oktober bis 3. November 2006**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 28. Juli 2006 Nr. VI.6-5 P 5160.8-6.70 145**

Dieser Kurs für „nicht-muttersprachliche“ Spanischlehrkräfte beinhaltet mehr als 31 Unterrichtsstunden intensivsten Konversationstrainings in einer Woche.

Zielsetzung und Schwerpunkt: Trainieren des Sprachflusses. Es geht in erster Linie darum, die Sprachgeschwindigkeit zu erhöhen und den Wortschatz zu erweitern. Sie werden dabei die eine oder andere Technik hinzulernen! Stilfragen sowie „Textarbeit“ gehören dazu.

Hartnäckig festsitzende grammatische oder lexikalische Probleme werden aufgedeckt, analysiert und Vorschläge zu ihrer Vermeidung unterbreitet.

Zielgruppe: Spanischlehrkräfte. Alle Teilnehmer kommen aus der gleichen Zielgruppe. Dies erhöht die Homogenität, steigert die Motivation und gewährleistet ein auf ein einziges Ziel ausgerichtetes Arbeitsumfeld. Es wird ein Maximum von 11 Teilnehmern zugelassen (Minimum: 7).

Methode: Kolloquium, Diskussion, Debatte. Sensibilisierung für die diskursiven Eigenheiten des Castellano (= Spanisch), Kontrolle und Verbesserung des mündlichen Ausdrucks, auch anhand von Arbeitsblättern oder Texten, Selbstbeurteilung, Anwendung von Kriterien zur Bewertung.

Inhalte: Der Kurs dient auch dazu, den Teilnehmern vielfältiges Material an Konversationsthemen für ihren Unterricht im Heimatland an die Hand zu geben. Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kunst, Literatur, Interkulturalität, Geschichte, etc. werden besprochen. Die Teilnehmer wählen die Tagesschwerpunkte aus einem breiten Themenspektrum für jeden Kurstag selbst aus.

Kurspreis: 180 €/Person.

Zusätzliche Kosten: An- und Abreise (über Flughafen Madrid nach Avila, 1 Std.), Verwaltungsgebühr von 20 €, Unterkunft und Verpflegung (Bsp.: Hostal 30 €/Nacht mit Frühstück; langjährig erprobte Gastfamilien ab 160 €/Woche inkl. Halbpension – siehe Preisliste in [www.iema.com](http://www.iema.com))

Zur Einschreibung gelten die AGB, einsehbar unter [www.iema.com](http://www.iema.com). Füllen Sie bitte das Anmeldeformular auf [www.iema.com](http://www.iema.com) aus, und geben im Feld 18.05 ein: „¡A HABLAR!“; Anmeldeschluss: 23. Oktober 2006

Information unter: [iema@iema.com](mailto:iema@iema.com), Tel. 0034920222773 oder Fax +34920252955.

Hinweise: Die IEMA-Webpage [www.iema.com](http://www.iema.com) veröffentlicht regelmäßig die „Hausaufgabe der Woche“ – Spanischübungen für Schüler und Lehrer.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt für gymnasiale Lehrkräfte mit der

Fakultas Spanisch die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Ein Fahrtkostenzuschuss kann seitens des Staatsministeriums nicht in Aussicht gestellt werden.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 186\*  
StAnz 2006 Nr. 33

**Aufnahme in die öffentlichen und privaten zwei-, drei- und vierstufigen Wirtschaftsschulen für das Schuljahr 2007/2008**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 31. Juli 2006 Nr. VII.4-5 S 9201-4-7.61 078**

1. Aufnahmeverfahren
  - 1.1 Die Aufnahme in die zwei-, drei- und vierstufige Wirtschaftsschule richtet sich nach Art. 44 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und nach Abschnitt II der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO).
  - 1.2 Die Anmeldung von Hauptschülern zur Aufnahme in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet in der Zeit **vom 19. März bis 30. März 2007** statt.

Die Anmeldefrist für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 10 der zweistufigen Wirtschaftsschule endet am **3. August 2007**.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Wirtschaftsschule in allen anderen Fällen werden von den Wirtschaftsschulen bis **3. August 2007** entgegengenommen.

Die örtlichen Anmeldetermine werden von den Schulen festgelegt. An den öffentlichen Wirtschaftsschulen können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.

- 1.3 Die Schüler sind bei der Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen.
- 1.4 Bei der Anmeldung sind vorzulegen:
  - 1.4.1 das Original des Geburtsscheines oder der Geburtsurkunde und

1.4.2 für die drei- und vierstufige Wirtschaftsschule das Original des Übertrittszeugnisses der Hauptschule oder – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch der Hauptschule erfolgt – die Originale der Zeugnisse der früher besuchten Schulen bzw.

1.4.3 für die zweistufige Wirtschaftsschule das Original des Zeugnisses über den qualifizierenden Hauptschulabschluss oder – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch der Hauptschule erfolgt – die Originale der Zeugnisse der früher besuchten Schulen. Die Anmeldung kann auch mit dem Zwischenzeugnis der Jahrgangsstufe 9 der Hauptschule, der Realschule oder des Gymnasiums erfolgen.

2. Probeunterricht und Aufnahmeprüfung (drei- und vierstufige Wirtschaftsschule)

Soweit notwendig, wird für die Schüler ein Probeunterricht durchgeführt.

2.1 Der Probeunterricht für die Aufnahme in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet zu folgenden Terminen statt:

2.1.1 am **7., 8. und 9. Mai 2007** für Schüler der Hauptschule;

2.1.2 am **5., 6. und 7. September 2007** für die übrigen Schüler und in begründeten Ausnahmefällen auch für Schüler der Hauptschule.

2.2 Die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in höhere Jahrgangsstufen wird in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien durchgeführt. Den Zeitplan bestimmt der Schulleiter.

2.3 Schüler, die bereits am Probeunterricht einer Wirtschaftsschule teilgenommen haben, dürfen den Probeunterricht im selben Kalenderjahr nicht wiederholen.

3. Meldungen durch Schulen

3.1 Sämtliche Wirtschaftsschulen berichten dem Staatsministerium auf elektronischem Weg über das Ergebnis des Probeunterrichts. Die genaue Vorgehensweise und die Terminvorgabe für diese Online-Erhebung werden per KMS bekannt gegeben.

3.2 Die Formblätter 1 und 2 zur Ermittlung des Gesamtbedarfs an Lehrerwochenstunden an Wirtschaftsschulen sind mit den endgültigen Schüler- und Klassenzahlen von den staatlichen und nichtstaatlichen Wirtschaftsschulen **bis spätestens 21. September 2007** in zweifacher Fertigung an die Regierungen zu senden.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 186\*  
StAnz 2006 Nr. 33

## Abschlussprüfung 2007 an Wirtschaftsschulen

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom **31. Juli 2006** Nr. VII.4-5 S 9500-4-7.71 209

1. Die Abschlussprüfung 2007 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

Fach	Prüfungstermin
Englisch, mündliche Prüfung	Montag, 18. Juni 2007 bis Freitag, 22. Juni 2007
Rechnungswesen, praktische Prüfung (H-Zweig)	Montag, 18. Juni 2007 bis Donnerstag, 21. Juni 2007
Ersatzfremdsprache	Mittwoch, 20. Juni 2007
Deutsch	Montag, 25. Juni 2007
Englisch, schriftliche Prüfung	Dienstag, 26. Juni 2007
Rechnungswesen, theoretische Prüfung (H-Zweig)	Mittwoch, 27. Juni 2007
Mathematik (M-Zweig)	Donnerstag, 28. Juni 2007
Betriebswirtschaft	Freitag, 29. Juni 2007

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr. Nähere Regelungen zur praktischen Prüfung im Fach Rechnungswesen und zur schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Englisch ergehen durch ein KMS.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2007 an den Wirtschaftsschulen gilt:

2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Wirtschafts-schulordnung (WSO).

2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.

2.3 „Andere Bewerber“ nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens **1. März 2007** bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 66 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

„Andere Bewerber“ haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe die unter Nr 1.

für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 68 WSO.

Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 187\*  
StAnz 2006 Nr. 33

## Staatliche Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher 2007

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 1. August 2006 Nr. VII.6-5 S 9500-9-7.57 938**

### I.

Die Staatliche Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Chinesisch wird für das Schuljahr 2006/2007 ab Mai 2007 als staatliche Abschlussprüfung an den Fachakademien für Fremdsprachenberufe nach der Schulordnung für die Fachakademien für Fremdsprachenberufe (FakO Sprachen) vom 10. August 1987 (GVBl S. 278), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. November 2005 (GVBl S. 574), durchgeführt.

Bewerber für die Zulassung zur Prüfung in einer dieser Sprachen, die keiner Fachakademie angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können, melden sich als „andere Bewerber“ bis spätestens 15. Januar 2007 (Poststempel) an einer der nachstehend genannten Fachakademien an, die die Prüfung in der gewünschten Fremdsprache und dem gewünschten Fachgebiet anbietet:

- Fachakademie für Fremdsprachenberufe des Sprachen- und Dolmetscher-Instituts München, Amalienstraße 73, 80799 München, Tel.: (089) 288102-16

Sprachen: Englisch (E), Französisch (F), Spanisch (S), Italienisch (I), Russisch (R), Chinesisch (Ch)

Fachgebiete: Wirtschaft (für alle Sprachen)  
Geisteswissenschaften (für alle Sprachen)

Technik (nur für E, F, S, I, R)

Rechtswesen (nur für E, F, S, I)

Naturwissenschaften (nur für E, F)

- Fachakademie für Fremdsprachenberufe des Instituts für Fremdsprachen und Auslandskunde, Hindenburgstraße 42, 91054 Erlangen, Tel.: (091 31) 8 1293-30

Sprachen: Englisch (E), Französisch (F), Russisch (R), Spanisch (S)

Fachgebiete: Wirtschaft, Geisteswissenschaften (nur für E, F, S), Rechtswesen (nur für E)

- Fachakademie für Fremdsprachenberufe der Würzburger Dolmetscherschule GmbH, Herzogenstraße 8, 97070 Würzburg, Tel.: (0931) 5 21 43

Sprachen: Englisch (E), Französisch (F)

Fachgebiete: Wirtschaft, Naturwissenschaften (nur E)

- Fachakademie für Fremdsprachenberufe des Instituts für Fremdsprachen-Berufe GmbH, Rathausplatz 2, 87435 Kempten, Tel.: (0831) 260 25

Sprache: Englisch (E)

Fachgebiet: Wirtschaft

- Fachakademie für Fremdsprachenberufe des Fremdspracheninstituts der Landeshauptstadt München, Amalienstraße 36, 80799 München, Tel.: (089) 28 78 86-0

Sprachen: Englisch (E), Französisch (F), Spanisch (S)

Fachgebiete: Wirtschaft (für E, F, S)

Technik (nur für E u. S)

Termin der schriftlichen

Prüfung: 2./3./4. Mai 2007

Termin der mündlichen

Prüfungen: im Juli 2007,  
für „andere Bewerber“  
u.U. im September/  
Oktober 2007

### II.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bietet im Jahr 2007 gleichzeitig die Staatliche Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher in den selteneren Sprachen Arabisch, Kroatisch, Niederländisch und Persisch an, die nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) vom 7. Mai 2001 (GVBl S. 255) durchgeführt wird. Einzelheiten über Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsgebühren, Prüfungsanforderungen etc. können unter der Internetadresse [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de) (Links: Schule – Schularten – Staatliche Prüfungen für Übersetzer und Dolmetscher) abgerufen werden.

Meldungen für die Prüfung in diesen selteneren Sprachen sind auf Formblättern, die auf der oben genannten Internetseite ab Anfang Oktober 2006 zum Ausdruck verfügbar sein werden, bis spätestens 15. De-

zember 2006 (Poststempel) beim Staatsministerium einzureichen.

Termin der schriftlichen  
Prüfung: 2./3./4. Mai 2007  
Termin der mündlichen  
Prüfungen: ab Juli 2007

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 188\*  
StAnz 2006 Nr. 34

Die Teilnahmegebühr beträgt je nach Teststufe € 40,00 oder € 50,00.

Alle erfolgreichen Absolventen der Prüfung erhalten ein Zertifikat der *Japan Foundation*.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 189\*  
StAnz 2006 Nr. 33

### Japanese Language Proficiency Test 2006

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 2. August 2006 Nr. VI.6-5 S 5402.8-6.69 666

Zur Verbesserung ihrer beruflichen Möglichkeiten können sich Schüler allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in Bayern Japanischkenntnisse, die sie während ihrer Schullaufbahn erworben haben, durch „The Japanese Language Proficiency Test“, die Sprachprüfung der *Japan Foundation* (Tokyo), bestätigen lassen.

Die Sprachprüfung, die von der japanischen Regierung anerkannt und unterstützt wird, kann je nach Kenntnisstand auf vier verschiedenen Schwierigkeitsstufen absolviert werden.

Auf jeder Stufe werden – im Multiple-Choice-Verfahren – Schriftzeichen und Vokabular, Hörverständnis, Leseverständnis und Grammatik getestet. Auf der untersten Stufe (Stufe vier) wird die Kenntnis von ca. 100 Kanji und 800 Vokabeln vorausgesetzt. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt nach etwa vier Lernjahren, also in der Regel für Absolventen eines Grundkurses Japanisch der Jahrgangsstufe 13 in Frage. Bei längerer Lernzeit (mehr als fünf Jahre) kommt gegebenenfalls noch die Stufe drei in Betracht. Die höchste Schwierigkeitsstufe (Stufe eins) wird als sprachliche Zulassungsvoraussetzung für ein Hochschulstudium in Japan anerkannt.

Die Prüfung findet in Deutschland an der Volkshochschule Stuttgart am Sonntag, den 3. Dezember 2006 statt.

Die Anmeldung zum „Japanese Language Proficiency Test“ muss **bis zum 29. September 2006** erfolgen. Nähere Auskünfte und Anmeldeformulare können bei der Volkshochschule Stuttgart angefordert werden:

Telefon 0711/1873-733  
Fax 0711/1873-709  
E-Mail martina.woehr@vhs-stuttgart.de

### Zulassung von Diplombiologen zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2007/I

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. August 2006 Nr. VI.7-5 S 5111-PRA.78 621

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Biologie und Chemie werden zu dem am 19. Februar 2007 beginnenden Vorbereitungsdienst etwa 30 Bewerber zugelassen, die an einer Universität (nicht Fachhochschule) im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Diplomprüfung in Biologie oder Chemie mit mindestens der Note gut bestanden haben. Die Bewerber sollen bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

**19. September 2006**

unter Vorlage eines Anschreibens (Kontaktdaten mit Telefon und Email), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Diplom-Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Berücksichtigt werden ausschließlich Bewerber, die Qualifikationen für ein weiteres Unterrichtsfach erworben haben, insbesondere Chemie bzw. Biologie. Dies muss durch gesonderte Nachweise (Scheine, Vordiplomzeugnis, Nachweise von Zusatzqualifikationen) belegt werden. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen. Das Staatsministerium entscheidet auf der Basis der eingereichten Unterlagen über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst. Persönliche Vorstellungsgespräche werden nicht durchgeführt. Eine Vormerkung für den späteren Antritt des Vorbereitungsdienstes ist nicht möglich.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 189\*  
StAnz 2006 Nr. 33



## **Ausschreibung von Schulratsstellen**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 7. August 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.75 438**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Weizsach wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Weizsach in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung der Oberpfalz nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AV-VoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung der Oberpfalz veröffentlicht.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 190\*

\*

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 8. August 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.78 218**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Miesbach wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne er-

neute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 190\*

\*

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 14. August 2006 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.82 057**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Rosenheim wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 190\*

**Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen,  
Volksschulen zur sonderpädagogischen  
Förderung und Realschulen  
– Fachausbildung in den Fächern Werken,  
Technisches Zeichnen, Kunsterziehung und  
Kommunikationstechnik –**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 11. August 2006 Nr. IV.3-5 S 7031.1-4.71 287**

1. Integrierte Fachausbildung in den Fächern Werken, Technisches Zeichnen, Kunsterziehung und Kommunikationstechnik
- 1.1 Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus beginnt im Schuljahr 2007/08 eine weitere Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen. Die Ausbildung erfolgt gleichzeitig in allen vier genannten Fächern und schließt nach drei Schuljahren mit den jeweiligen fachlichen Prüfungen ab. Die Ausbildung richtet sich nach der Studienordnung für das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern (FISO) vom 9. August 2005 (GVBl S. 436, BayRS 2038-3-4-8-7-UK).
- 1.2 Voraussetzungen für die Zulassung zur Fachausbildung sind, dass die Bewerber
  - einen mittleren Schulabschluss gemäß Art. 25 des Bayerischen Gesetzes über das Erzie-

hungs- und Unterrichtswesen besitzen (vgl. hierzu KMBek vom 5. März 2002, KWMBI I S. 90, geändert mit KMBek vom 24. Mai 2005, KWMBI I S. 173),

- für den Lehrerberuf gesundheitlich geeignet sind,
- einen Eignungstest bestehen.

- 1.3 Der Eignungstest soll über die vorhandene fachliche und persönliche Eignung des Bewerbers Aufschluss geben. Er findet an der Ausbildungsstätte statt, die der Bewerber besuchen will. Über den Termin und die Inhalte informieren die Ausbildungsstätten.

Die endgültige Aufnahme ist vom Bestehen einer Probezeit abhängig. Die Probezeit endet am 15. Februar 2008.

2. Die formlosen Bewerbungen um Zulassung zur Ausbildung sind

- für die staatliche Ausbildungsstätte in **Augsburg** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung I – Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg, Tel. 0821/153025, E-Mail: [stinst\\_augsburg@t-online.de](mailto:stinst_augsburg@t-online.de), <http://www.fachlehrer-augsburg.de>
- für die staatliche Ausbildungsstätte in **Bayreuth** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung V - Geschwister-Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, Tel. 0921/41603, E-Mail: [fachlehrer@fachlehrer.de](mailto:fachlehrer@fachlehrer.de), <http://www.fachlehrer.de>

bis spätestens **15. Dezember 2006** zu richten. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden.

3. Die Ausbildung ist grundsätzlich förderungsfähig nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der derzeit geltenden Fassung, und zwar nach den für Schüler an Berufsfachschulen festgelegten Sätzen.
4. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Lehrgangsteilnehmer selbst zu sorgen.
5. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Übernahme in den staatlichen Schuldienst nach Durchlaufen der Ausbildung einschließlich der darauf folgenden einjährigen pädagogischen Ausbildung und des zweijährigen Vorbereitungsdienstes nur nach Maßgabe des bestehenden Bedarfs und der jeweils gegebenen Planstellenlage möglich ist.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 191\*  
StAnz 2006 Nr. 34

**Fortbildungsveranstaltung für katholische  
Religionslehrer in den ersten Dienstjahren an  
Gymnasien in den Regierungsbezirken  
Niederbayern und Oberpfalz**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 14. August 2006 Nr. VI.2-5 P 5160.9-6.65 577**

Am 5. Oktober 2006 (9 bis 16 Uhr) findet für Religionslehrer in den ersten Dienstjahren an den Gymnasien in den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz eine Fortbildungsveranstaltung statt.

Thema der Veranstaltung:

**Katholischer Religionsunterricht am Gymnasium in den ersten Dienstjahren**

Tagungsort:

**Hotel am See, Neutraubling**

(genaue Wegbeschreibung erfolgt mit der Einladung nach Anmeldung)

Folgende Themen sind vorgesehen:

Leistungsbewertung im Religionsunterricht

1. Stellung, Korrektur und Bewertung schriftlicher Leistungserhebungen

2. Neue Möglichkeiten zur Bewertung mündlicher Leistungen

3. Austausch und Besprechung praktischer Beispiele

Die Teilnehmer werden gebeten, bis Ende September Schulaufgaben und Stegreifaufgaben per E-mail an den Tagungsleiter (OStR Georg Glöbl) zu senden, damit rechtzeitig eine CD-ROM erstellt werden kann. Adresse: ggloeb1@web.de

Den Teilnehmern der Fortbildungsveranstaltung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, Dienstbefreiung gewährt werden. Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitungen bei der jeweiligen MB-Dienststelle.

Die hauptberuflichen Religionslehrer an den auswärtigen staatlichen Gymnasien erhalten Ersatz der Fahrtkosten in Höhe von 50% der tatsächlich entstandenen Kosten. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung von den Lehrkräften aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz der zuständigen Regierung, von den Lehrkräften aus dem Regierungsbezirk Niederbayern der MB-Dienststelle vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95. Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 192\*  
StAnz 2006 Nr. 34

**Zulassung von Bewerbern mit Erster  
Staatsprüfung in den Fächerkombinationen  
Französisch/Italienisch,  
Französisch/Geschichte, Deutsch/Spanisch,  
Deutsch/Italienisch, Mathematik/Spanisch,  
Mathematik/Italienisch oder Magister-  
abschluss zum Vorbereitungsdienst für das  
Lehramt an Gymnasien 2007/I**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 17. August 2006 Nr. VI.6-5 S 5111-PRA.64 860**

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in Fächerverbindungen mit Französisch, Italienisch oder Spanisch und Beifach werden zu dem am 19. Februar 2007 beginnenden Vorbereitungsdienst Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in der Fächerverbindung

- Französisch/Italienisch,
- Französisch/Geschichte,
- Deutsch/Spanisch,
- Deutsch/Italienisch,
- Mathematik/Spanisch oder
- Mathematik/Italienisch

mit mindestens der Note „befriedigend“ bestanden und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Auch Magisterabsolventen mit einem „sehr guten“ Abschluss in Spanisch oder Italienisch als Hauptfach und einem gymnasialen Nebenfach, die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 38. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können sich für diese Sondermaßnahme bewerben. Das Staatsministerium behält sich deren Zulassung zum Vorbereitungsdienst nach Einzelfallprüfung vor.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

**31. Oktober 2006**

unter Vorlage eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 192\*  
StAnz 2006 Nr. 34



## Offene Stellen

### Besetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. Oktober 2006 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle in der Qualitätsagentur neu zu besetzen:

#### Referent/Referentin im Referat

#### Externe und interne Evaluation der Einzelschule

Dem Referat obliegt die inhaltliche und fachliche Betreuung der Evaluatoren. In enger Abstimmung mit dem Staatsministerium ist es verantwortlich für das Konzept der externen Evaluation im Gesamtrahmen von Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Im Einzelnen nimmt das Referat folgende Aufgaben wahr:

- Betreuung der Evaluationsteams hinsichtlich der Praxis der Evaluation, insbesondere des Einsatzes der Instrumente, der Erstellung der Evaluationsberichte, der Erarbeitung von Ziel- und Handlungsvereinbarungen zur Qualitätsverbesserung der einzelnen Schule
- Mitwirkung bei der Qualifizierung der Evaluatoren
- Analyse und Auswertung der Evaluationsberichte für die Bildungsberichterstattung
- enge Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht

Vorausgesetzt werden:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen
- fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Schulentwicklung/Evaluation
- Interesse an Fragen zur Theorie der Schule und der Bildung
- Aufgeschlossenheit für empirisch gestütztes Arbeiten
- ausgeprägte Fähigkeit zum Arbeiten im Team

Eine Tätigkeit als Evaluator ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Reisetätigkeiten anfallen.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an die Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, 80797 München, zu richten.

\*

### Leiter/in der Gymnasialpädagogischen Materialstelle Erlangen (GPM)

Die Stelle der Leiterin / des Leiters der GPM ist zum 1. August 2007 neu zu besetzen. Gesucht wird eine an einem Gymnasium tätige Religionslehrkraft mit ausgeprägtem religionspädagogischen / theologischen Problembewusstsein. Zu den Aufgaben gehört es, sowohl diese landeskirchliche Dienststelle (mit drei Verwaltungsangestellten) geschäftsführend zu leiten („Haushaltsüberwachung“ usw.) als auch das Profil der Arbeit der GPM, das sich insbesondere in den dort produzierten Arbeitshilfen niederschlägt, weiterzuentwickeln. Notwendig ist es dabei, sowohl die Arbeit der (mit 22 Wochenstunden Unterrichtsentlastung ausgestatteten) nebenamtlich an der GPM mitarbeitenden Kolleginnen und Kollegen als auch das vielfältige und breit gestreute ehrenamtliche Engagement von Kolleginnen und Kollegen konstruktiv aufzunehmen, zu begleiten und zu fördern, aber auch eigene Akzente in der gymnasialen religionspädagogischen Arbeit und in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zu setzen.

Für die Leitung der GPM wird eine Unterrichtsentlastung von 17 Wochenstunden gewährt.

Regelmäßige Präsenz in der GPM wird erwartet; ggf. kann eine Versetzung an ein Gymnasium im näheren Umkreis der GPM erfolgen.

Auskünfte erteilt D. Karl-Friedrich Haag, Tel. (091 31) 24001.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 10. Oktober 2006 an Herrn Oberkirchenrat Detlev Bierbaum, Landeskirchenamt München, Tel. (089) 5 59 52 90, Fax (089) 5 59 55 28. E-Mail: [Detlev.Bierbaum@elkb.de](mailto:Detlev.Bierbaum@elkb.de)